BNE³
= Konzept + Struktur + Aktion

ZUKUNFT BILDUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN
ZBSH

ERGEBNISPROTOKOLL

1. Werkstattgespräch: Unterstützungs- und Beratungsbedarf

Donnerstag, 20. September 2018, 13:30 – 18:00 Uhr
Ort: Kiek in! VHS und Veranstaltungszentrum der Stadt Neumünster

Teilnehmende

Beckmann-Roden, Christoph	Landwege e.V.
Boldebuck, Dirk	Wirtschaftsakademie SH
Bünder, Wolfgang	Partner der Zukunftsschule.SH e. V., ZBSH-Vorsitzender
Busse-Meyn, Dörte	ZBSH
Dr. Dinse, Ursula	VHS Kiel
Dreesmann, Simone	Kreisfachberatung Natur,Umwelt, BNE
Fischer, Volker	Pädiko e. V.
Hackmann, Heike	ZBSH, Projektleitung
Haupt, Moritz	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie u. Senioren
Joecks-Bock, Heike	Wirtschaftsakademie SH
Kestler, Johannes	S.O.F. Stiftung
Köln, Michael	VHS Neumünster
Kurzhöfer, Stina	Pädiko e. V.
Rönnspieß, Nicole	Brot für die Welt/ Diakonisches Werk SH
Schomaker, Heino	Heinrich-Böll-Stiftung SH, ZBSH- Geschäftsführer

entschuldigt:

Birgitt Fitschen	Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung – ANU SH
Nicole Gifhorn	Bündnis Eine Welt – BEI SH

Moderation: Heike Hackmann

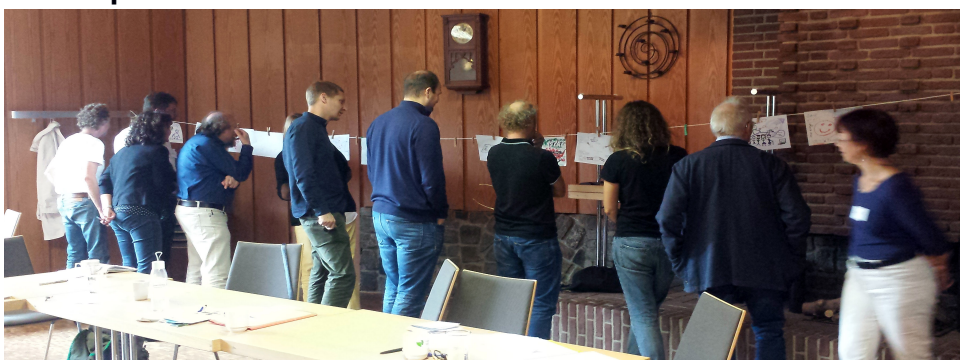
Zukunftsvision von BNE in SH im Jahr 2025

Mit Hilfe von Kreativmethoden und einem intensiven Austausch formulierten die Teilnehmenden Anforderungen an eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung, die im Jahr 2025 erreicht sein soll.

Ausgehend von dieser Vision diskutierten sie die Fragen „Was wird benötigt, was fehlt?“, um die beschriebene Bildungsqualität zu realisieren. Und „Was ist schon vorhanden?“, welche Strukturen und Rahmenbedingungen existieren bereits in Schleswig-Holstein, auf denen aufgebaut werden kann oder die als Muster bzw. Vorbild für andere Bildungsbereich herangezogen werden können.

Kreativphase

Galeriephase



Interpretationsphase

Vision: BNE in Schleswig-Holstein im Jahr 2025

Lebenslang + selbstbestimmt; miteinander in der Region zu aktuellen + zukünftigen Nachhaltigkeits-themen lernen	Raum für (individuelle) Entwicklung BNE ist Standard in allen Bildungsbereichen	Ziele - Vereinfachung - gemeinsam zukunfts-orientiert handeln - Berücksichtigung von Umweltaspekten - Einsatz + Schulung von Multiplikatoren/Experten - Vielfalt - flexibel auf unbekannte Einflüsse reagieren	Bildung als Katalysator für prozesshafte Entwicklung mit Fokus: • Teilhabe • Zukunftsfähigkeit • öffentliche Güter
ZIELE	alle mitnehmen	gelungenes Lernen	
Was sind NH-Themen?	SDG´s ?	Transformation	Gemeinwohlökonomie
Gerechtigkeit			
Standard ↕ Entwicklung			
Bildung muss zu Teilhabe befähigen	Kompetenzen	Kritisch hinterfragen	Verantwortung
Lebensweltbezug	authentisch		

Gemeinsame Vision:

BNE 2025 in SH

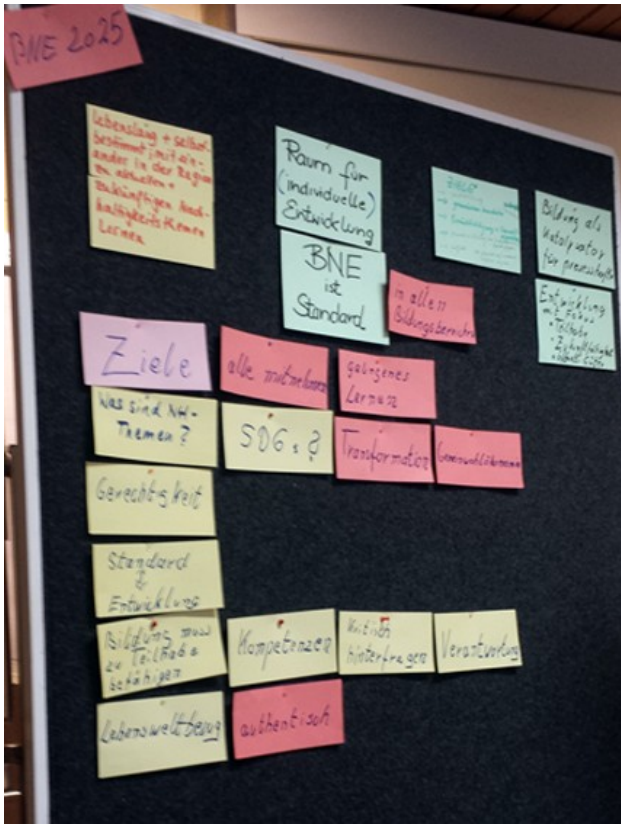
- BNE ist Standard in allen Bildungsbereichen. Es bildet für Lernende den Rahmen für einen Prozess steter Entwicklung auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene.
- Gleichzeitig entwickelt sich der Standard selbst stetig weiter. Die Weiterentwicklung des Bildungskonzeptes ist damit Standard.
- BNE nimmt alle mit, macht adäquate Bildungsangebote über die gesamte Lebensspanne für Menschen aller Altersgruppen und ist an allen Orten präsent. BNE ist nah an der Lebenswelt.
- Nachhaltige Entwicklung und Gerechtigkeit stellen die inhaltliche Orientierung dar. Dabei bieten die SDG´s viele thematische Anregungen. Dazu gehört auch, dass die Ziele der SDG's in Bildungsangeboten hinterfragt und diskutiert werden können und sollen. (Kritisch wurde z.B. das Wachstumsparadigma in den SDGs gesehen.)
- BNE befähigt zu Teilhabe an gesellschaftlicher Entwicklung durch die Vermittlung und Förderung von Kompetenzen, Verantwortungsgefühl, kritischem Hinterfragen.
- BNE-MultiplikatorInnen sind authentisch und stellen sich als Person selbst als Beispiel für nachhaltige Lebensführung zur Verfügung mit allen sich daraus ergebenden Fragestellungen.

Was fehlt? Was haben wir? Was brauchen wir?

- BNE braucht regionale Fortbildungsangebote
- Zeit (Personal / Kapazität)
- Geld (für Personal, Sachmittel, Infrastruktur)
- Konkrete Beispiele von gelungener BNE müssen besser zugänglich gemacht werden (als Werbung und als Muster, Vorbilder)
- Werkzeuge: Digitale Medien, Netzwerktreffen, Motivation
- BNE muss in die Lehrpläne / Curricula aller Bildungsbereiche und muss dann auch in die Praxis einfließen
- BNE braucht Unterstützung aus und Akzeptanz in der Politik
- Dazu muss Druck auf die Politik aufgebaut werden, damit die Bedeutung von BNE erkannt wird.
- Die Bedeutung von Nachhaltiger Entwicklung und einer MitarbeiterInnenqualifikation dafür muss in Unternehmen wachsen bzw. erzeugt werden. Auch dafür ist der politische Rahmen wichtig.
- Nachhaltigkeit muss sich rechnen und z.B. bei der Beschaffung von Finanzmitteln über Fonds etc. eine stärker Bedeutung erlangen
- Netzwerke aufbauen und Synergien nutzen
- BNE muss in die Ausbildung von MultiplikatorInnen (Lehrkräfte, Kita-MitarbeiterInnen, ReferentInnen)

Was ist zum Teil erreicht, was sollte ausgebaut werden?

- Wirtschaftsethik, gesellschaftliche Werte: sind Grundlage für BNE, der Diskurs muss gestärkt werden
- Prozessorientiertes Lernen stärken
- Vermittlung von pädagogischen Erfahrungen: Qualifikationen für Multiplikator-Innen praxisnah gestalten
- Impulse für nachhaltige Entwicklung und BNE in die Unternehmen hineintragen

Was gibt es schon und kann anderen als Beispiel dienen oder ausgebaut werden?

- projektorientiertes Lernen: das Konzept ist vorhanden und bekannt, wird schon praktiziert; muss in die Breite getragen und gefördert werden
- Auszeichnungs- / Zertifizierungssysteme: KiTa21-Auszeichnung, NUN-Zertifizierung, Zukunftsschule SH-Auszeichnungen
- Serviceagentur Ganztägig Lernen: kann als Muster für eine BNE-Agentur dienen
- SETage an Schulen können für BNE genutzt werden
- Berufliche Schulen können im Bereich Berufsbildung als Leuchttürme dienen, für andere Schulen und für die Ausbildung in Unternehmen